

Anzeiger-Blatt

Erscheint: Mittwochs und Samstags und kostet monatlich Pfennige frei ins Haus gebracht, in der Expedition abgeh. monatlich Pfennige.

für die Stadt Hofheim a. Taunus
Druck und Verlag von R. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.
Expedition: Neuer Weg 6.

Preis für Inserate die 5gepaltene Zeile oder deren Raum Pfennige für den Inhalt verantwortlich.
R. Messerschmidt.

Nr. 69

Samstag, den 28. August 1920.

9. Jahrg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Infolge der seit Anfang April d. Js. im Regierungsbezirk Wiesbaden herrschenden Maul- und Klauenseuche Epidemie waren bis jetzt in 410 Fällen Entschädigungen in Höhe von **Mk. 1347225,92** zu zahlen, hierzu kommen noch: 16 Mitz- und Rauchbrandfälle mit einer Entschädigungssumme von **Mk. 95063,32** und 11 Tuberkulosefälle mit **Mk. 13724,40** Entschädigungssumme, sodas bis jetzt in 437 Fällen Entschädigungen in Höhe von insgesamt **Mk. 1456013,64** zu zahlen waren.

Infolge dieser hohen Aufwendungen steht der Rindviehentschädigungsfonds bereits jetzt mit über 1300000 Mk. bei der Nassauischen Landesbank in Schuld. Ein Rückgriff auf den Reservefonds empfiehlt sich wegen seiner geringen Höhe — Nennwert rund 240000 Mk. nicht, da einerseits sein nur in Wertpapieren angelegter Bestand bei dem gegenwärtigen Tiefstand der Reichs- und Staatspapiere nur mit großem Verlust veräußert werden könnte und andererseits der Erlös in keinem Verhältnis zu dem laufenden Bedarf der Kasse stehen würde.

Zur Deckung der Mehrausgaben ist die Erhebung eines über das normale Maß weit hinausgehenden Betrages erforderlich.

Demzufolge hat der verstärkte Landesauschuß in seiner Sitzung vom 11. d. Mts. beschlossen, daß für das Rechnungsjahr 1920/21 zum Rindvieh-Entschädigungsfonds alsbald ein Beitrag von 20 Mk. für jedes abgabepflichtige Stück Rindvieh erhoben wird und daß der Beitrags-erhebung die Ergebnisse der letzten großen Viehzählung vom 1. Dezember 1919 zu Grunde gelegt werden.

Die Erhebung der Beiträge erfolgt bei den Viehbesitzern nach Abgabe der Viehzählung in den ersten Tagen, weil der Betrag bis zum 1. September abgeliefert werden muß.

Hofheim a. T., den 27. August 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Bekanntmachung

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß jeder Zugang aus dem unbefestigten Deutschland gemäß den Ordonanzen der Hohen Rheinlandkommission von der Zureise-erlaubnis der Ortsbehörde abhängig ist.

Die Ortsbehörde ist für die zuziehenden Personen haftbar.

In letzter Zeit sind mehrere Fälle vorgekommen, daß aus dem unbefestigten Deutschland Personen zugezogen sind, ohne sich vorher die Zugangsgenehmigung zu sichern.

Mit Rücksicht auf die bei Verweigerung der Zureise-genehmigung entstehenden Härten bitte ich die Einwoh-nererschaft dringend auch bei der Vermietung von möbl. Zimmern hierauf zu achten.

Hofheim a. T., den 27. August 1920.

Der Bürgermeister: Meyer.

Prinzessin Ilse.

Ein Märchen aus dem Harzgebirge von Marie Petersen.

Ja, sie traten sogar auf die nassen, glatten Steine, welche Prinzessin Ilse mit den Armen umschlossen hielt, und das Quellchen küßte sie jählich und ließ ihnen einen weichen Rossteppich unterbreiten, damit ihre kleinen Halerbeinchen festen Fuß fassen konnten auf dem schlüpfrigen Boden. Mit Gräsern und Farrenkräutern in friedlicher Gemeinschaft lebten die Blaulöcherchen alsdann ein seliges Eisenleben wie auf einer verzauberten Insel den ganzen Sommer hindurch auf den nassen Steinen, welche Prin-zeßin Ilse in ihren Armen hielt. — Die Farrenkräuter, die waren auch, wo irgend noch ein Blühen blieb, aufs feuchte Gestein gestiegen und wehten mit ihren prächtigen, grünen Fächern der kleinen Ilse Kühlung zu und nekten sich mit den Sonnenstrahlen und wollten nicht leiden, daß die ihre liebe Ilse küßten sollten. Die Son-nenstrahlen, die hatten aber das Kind lieb, und kamen, so oft die grauen Wolken oben am Berge es erlaubten, zu ihm in den Wald herab und spielten, mit ihm unter den Bäumen. Die grauen Wolken waren von alters her zu den Hüterinnen der Sonnenstrahlen bestellt, und weil sie selber so dick und ungescholten waren, kaum aus der Stelle kamen, wenn der Sturmwind nicht bisweilen mit seinem Wefen dazwischen fuhr und ihnen Weine machte, so konnten sie das lustige Getänzel und Geklirren ihrer blauen, leichtfüßigen Schlingel mit der kleinen Ilse drun-ten im Orknen nicht recht ausstehen, saßen oft Tage

Bekanntmachung.

betr. Ausgabe von Bekleidung.

Beim Versorgungsamt Höchst a. M. werden vom 30. August 1920 ab Bekleidungsstücke verausgabt und zwar:

1. für die in diese Bekanntmachung vom 11. August näher bezeichneten Kriegsbeschädigten; alle noch fehlenden Bekleidungsstücke.

2. für die allgemein nach dem 9. 11. 1918 Entlassenen; Wäsche, Strümpfe und Mütze.

Grundbedingung für die Ausgabe ist, daß diesen Leu-ten von der Versorgungsstelle pp. Geldentschädigung für die Stücke gezahlt wurde.

Für die allgemein nach dem 9. 11. 1918 Entlassenen werden Stiefel und Mäntel nicht überwiesen.

Die Ausgabe erfolgt ab Montag den 30. August 1920 und zwar in der Zeit von 8—12 Uhr vorm. im Kam-merhause des Versorgungsamtes Höchst a. M. Wallstr. 15 und zwar wie folgt:

Montag den 30. August für Leute m. d. Ansagb.	W
Dienstag „ 31. „	11 B F D 3
Mittwoch „ 1. Septemb. „	Sch St
Donnerst. „ 2. „	R S T
Freitag „ 3. „	N O P Q
Samstag „ 4. „	U R
Montag „ 6. „	S R
Dienstag „ 7. „	U
Mittwoch „ 8. „	E F G
Donnerst. „ 9. „	H
Freitag „ 10. „	A B D
Samstag „ 11. „	für Nachzügler.

Die den Empfangsberechtigten gezahlte Geldentschädi-gung ist zurückzahlen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die ange-gebenen Tage genau eingehalten werden müssen und daß eine Abfertigung an einen anderen als an dem angefeh-ten Tage nicht erfolgen kann.

Höchst a. M., den 25. August 1920.

Versorgungsamt Höchst a. M.
Bekleidungsabteilung.

Bekanntmachung.

Es wird nochmals an die umgehende Einreichung der Lurussteuererklärungen erinnert.

Sämtliche Personen denen ein Formular zugestellt wurde, haben dieses, auch wenn sie keine steuerpflichtigen Gegenstände veräußert haben, mit einem diesbezgl. Ver-merk fristgemäß einzureichen.

Als äußerster Termin gilt nunmehr der 1. Septem-ber 1920.

Hofheim a. T., den 27. August 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Lebensmittel-Ausgabe

Rindfleisch.

Am Samstag den 28. August d. J. von vorm. 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr gegen Vorlage der Fleischkarten auf Kundenliste.

lang wie eine Mauer auf den Bergen und liegen nicht das kleinste Sonnenblüchlein hindurch, hätte es sich auch noch so dünn gemacht. Dazu plantschten sie Regen ins Thal und saßen mit innerer Befriedigung die kleine Ilse einsam und trübselig dahinziehen. Die Sonnenstrahlen machten ein solches Benehmen ihrer grämlichen Sonnen-ganz wild und ungeduldig. — Hinter dem Rücken der alten Damen da brängten sie unmutig durcheinander, spotteten und stichelten über die grauen Wolken und mach-ten ihnen so warm mit spitzen Redensarten, daß die Berhönten es endlich nicht mehr ausstatten konnten auf dem erwählten Plage und sich in aller Stille verzogen. Dann war der Weg wieder frei und die Sonnenstrahlen huschten hinunter in den Wald, schaukelten sich in den Regentropfen, die noch an den Bäumen hingen, und jagten sich dann oft den ganzen Tag mit der kleinen Ilse im Grase umher. So waren sie auch dabei, als einst eine weiße Erdbeerblüte, deren sehr zahlreiche Familie über alle Thäler des Harzes verbreitet ist, heimlich herange-schlichen war und ihr rundes Gesichtchen in dem glän-zenden Kleide der kleinen Prinzessin bespiegelte. Die Ilse hatte sie aber gesehen und drohte mit dem Fingerchen und rief: „Du Erdbeerblüte! du bist eine auf das gold-gelbe Köpfchen an deiner Stirn und willst dich hier spie-geln und bewundern.“ Die erschrockene Erdbeerblüte ließ ihre weißen Blätter fallen und fuhr geschwind unter das grüne Laub zurück. Die Sonnenstrahlen sprangen ihr aber nach und suchten sie hinter den breiten Blättern; und die arme Blüte schämte sich sehr, daß man sie ertappt hatte. So oft ein Sonnenstrahl sie erblickte errötete sie

Auf jede Person entfallen 230 gr. das Pfd. zu M. 12.— Kinder erhalten die Hälfte.

Zucker Ausgabe (für Monat September).

Montag, den 30. August von vorm. 8 bis nachm. bis 6 Uhr gegen Vorlage der Lebensmittelkarte auf Kundenliste.

Zucker. Auf jede freiseingekaufte Person entfallen 750 Gramm. Das Pfund zu 2.— Mk.

Frühkartoffeln.

Montag, den 30. August 1920 von nachm. 2 Uhr anfangend in beliebiger Menge am hiesigen Schloßkeller. Das Pfund 50 Pfg.

Hofheim a. T., den 27. August 1920.

Die Lebensmittelstelle: J. A. Soy.

Bekanntmachung.

Für ein gesundes und kräftiges Kind — Mädchen — von 1½ Jahren wird eine neue Pflanzstelle gesucht. Personen die zur Aufnahme bereit sind, wollen sich auf Zimmer 3 des Rathhauses melden.

Hofheim a. T., den 27. August 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Lokal-Nachrichten.

— In den letzten Tagen hat ein Schwindler versucht, den im Gesetz vom 6. Mai, betreffend Telegraphen- und Fernspreckgebühren festgesetzten einmaligen Beitrag für die Fernspreckanschlüsse (1000 Mk. für Hauptanschlüsse, 200 Mk. für Nebenanschlüsse) bei Teilnehmern in Berlin einzuziehen oder einen Beitrag von 2 Mk. zu den Kos-ten eines Protestunternehmens gegen die Erhebung des Fernspreckbeitrags zu sammeln. Der Mann trug eine Postmütze. Das Reichspostministerium weist deshalb darauf hin, daß die Fernspreckanstalten den Beitrag nicht durch Boten einzuziehen lassen werden, sondern daß an die Teilnehmer demnächst durch ein besonderes Schreiben das Erluchen ergehen wird, den Betrag durch Ueberweisung oder durch Zahllatte an das Postsparkonto des zustän-digen Vermittlungsamtes zu entrichten. In dem Schrei-ben wird auch Näheres darüber enthalten sein, wie die Teilnehmer zu verfahren haben, die den Beitrag durch Vermittlung der Deutschen Volkswirtschaftung A. G. in Berlin-Schöneberg, Hähnestr. 15, bezahlen wollen.

— Im Anschluß an den Bericht der letzten Stadtverord-netenitzung teilen wir bei Punkt Grundsteuer zur Auf-klärung mit, daß dieselbe nach dem gemeinen Wert ab 1. April 1921 vorgelesen ist, jedoch die Einführung einem späteren Beschlusse nach geregelt werden soll. Immerhin dürfte noch geraume Zeit vergehen, bis die erforderlichen Vorarbeiten beendet sind.

— Wo sind die Wellen hin? Es ist bei der Holzabfuhr wiederholt die bebauerliche Feststellung gemacht, daß die Holzstöbe nicht die zugewiesene Anzahl Wellen ent-halten. An 30 Wellen fehlen fast 5, bei mehr an 8 Wellen. Daß von den Häuten jedesmal 5 Wellen gestohlen sind, dürfte wohl zweifelhaft sein.

tiefer und tiefer, und stand endlich wie mit Purpur über-gossen hinter dem grünen Blätterschirm und ließ ihre Köpfschen verhängt an den Boden hängen. Sie hat's noch heutzutage nicht verwunden, daß ihre Eitelkeit da-mals so offenkundig geworden, und errötete noch immer vor den Sonnenstrahlen und senkt das liebliche Köpfschen. Der gute Volkmond, der alte Freund der kleinen Ilse der kam auch oft, sie zu besuchen; er scheute nicht den be-schwerlichen Weg über den Berg und stand dann über dem Ilsestein, der schönsten Klippe des ganzen Höhen-zugs, welche die Menschen im Thal nach der kleinen Prin-zeßin benannt hatten, und schaute freundlich hinab und sah seinen Liebling im Schatten der Berge dahintriefeln und ein leichtes Spiel mit den silbernen Sternchen spielen, die er ihr hinunterwarf.

Fortsetzung folgt.

Bekanntmachung.

Der Herr Landgerichtspräsident hat mich zum Vorste-her des hiesigen Ortsgerichts ernannt. Ich habe heute die Dienstgeschäfte übernommen.

Hofheim, den 27. August 1920.

Der Bürgermeister: Meyer.

Kirchliche Nachrichten.

Evang. Gottesdienst:
Sonntag, den 29. August 1920. 13. Sonntag nach Trinitatis
Vormittag 10/10 Uhr Hauptgottesdienst. Kollekte für die Anhalt Bittel.
Christenlehre fällt aus.
Montag Abends 8—9/10 Uhr Kirchenchor um päpstliches Erscheinen wird gebeten.

M. L.

1. Das Kloster von Sendomir.

Eine Finale zu De Profundis. Nach der Novelle von Franz Grillparzer. Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle: Frau ELLEN RICHTER. Reich an Sensationen und doch fein von Anfang bis zum Ende!

2. Ersatz. Lustspiel in einem Akt.

3. Albert verschläft die Trauung. Humoreske in einem Akt.

Abonnementskarten sind zu ermäßigten Preisen an der Kasse zu haben.

Samstag und Sonntag

Turnverein Hofheim a. T.

mit den Rechten einer juristischen Person.

1860



1920

Main-Taunus-Gau. Deutsche Turnerschaft. 9. Kreis Mittelrhein.

Der Turnverein 1860 feiert am 28. u. 29. August das

Fest seines 60jährigen Bestehens

Dem Ernst der Zeit und den heutigen Verhältnissen entsprechend, wird das Fest in schlichter Weise beangegangen werden, wozu wir hiermit die verehrliche Einwohnerschaft Hofheims ergebenst einladen.

Mit „Gut Heil“ Gruß

Der Vorstand des Turnvereins 1860.
Dinges, 1. Vorsitzender.

Fest-Programm.

Samstag, den 28. August: 8 Uhr abends Fackelzug des Vereins durch die Hauptstraße nach der Turnhalle, woselbst **Fest-Kommode**, bestehend aus turnerischen Vorführungen, Gesangsvorträgen, Ansprachen und Ehrung der 25 Jahre dem Verein angehörenden Mitglieder.

Sonntag, den 29. August: 11 Uhr vormittags Eilbotenlauf durch die Stadt. 2 1/2 Uhr nachmittags Festzug des Vereins durch die Hauptstraße nach der Turnhalle. Hier selbst großes **Schantkornen**, sowie **Tanz, Preis-schießen Tombola** etc. abends 8 Uhr Pyramidenstellung auf dem Turnplatz.

AB. Beginn des Preis-schießens Samstag nachmittags 4 Uhr.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

Telefon 55 **Hüchert a. M. Kaiserstr. 2**

Beforgung aller Bankgeschäfte

Annahme von **Bareinlagen**

täglich kündbar und auf feste Termine.

Stahlkammer mit Schrankfächern

unter Mitwirkung des Mieters.

Auszahlung der Getreideablieferungsprämien.

Die Prämien für Getreideablieferung aus der Ernte 1919 werden von heute ab ausbezahlt.

Die Getreideablieferer werden daher ersucht die Beträge bis spätestens **Donnerstag, den 31. August** während den Kassenzustunden bei der Stadtkasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Die Stadtkasse: Faust.

Margarine, Salatöl, Einmachessig, Gurken, alle Gemüse, frische Eier wöchentlich zweimal **frische Landbutter**

bei **Joh. Schäfler.**

Reelle Anfertigung von Zöpfen. Ankauf ausgekämmtter Fraunhaare W. Kraft.



Fall-Obst

als Falläpfel zu Gelee, Ebbirnen, Frühweischen, Mirabellen, Pfäumen, Reineklauden usw. sind stets zu haben bei **Karl Aug. Wid,** Obst-Kulturen, Rirschgartenstr. 3.

Apfelwein-Fässer

von 20 Ltr. an stets auf Lager bei **Küfer J. S. K.,** Sindlingen, Kristelerstraße 2.

Monatsmädchen

Sauberes oder Frau sofort gesucht Hauptstraße 71.

Monatsmädchen

Leichtes zum 1. September 1920 gesucht. Wo sagt der Verlag.

Fahrrad

gut erhalten mit guter Bereifung zu verkaufen. Burgstraße 12.

Zwei Hähne

(2jährig) Landhuhnrasse, zur Zucht zu verkaufen. **Nich. Jörn.**

Inkarnat, ewiger Klee und **Bruchreis** eingetroffen bei **P. Strahlheim, Mühlgasse.**

Gründlichen Violin-Unterricht erteilt

E. Matter, Kurhausstrasse 20.

Wiederverkäufer

gesucht für unser „**Ritotina**“ die beste

„Tabak-Beize“

Detailverkauf 3 M. Hoher Rabatt.

Gallisan einziges Mittel gegen **Geflügelcholera** und **-pest**, à 4 Mark.

Radikal-Mittel

gegen **Russen** und **Schwaben** à 3 M. — Hoher Rabatt. Bestellungen werden angenommen. **Koffertstraße 19.**

Einmachbohnen

werden noch Bestellungen angenommen.

Adam Wid, Pfarrgasse 3.

Sport-Verein 09.

Donnerstag, den 31. August 1920 abends 8 Uhr

Spielerversammlung

im Gasthaus zum **Tannus**.
1. Meisterschaftsspiele 20/21.
2. Spielregeln und Strafbestimmungen.
Sämtliche Spieler werden gebeten pünktlich zu erscheinen.
Die Spielleitung.

Achtung!

Wirtschaftliche Vereinigung der Stadt Hofheim a. T.

Montag oder Dienstag Kartoffelausgabe

am Güterbahnhof.

Näheres durch gelbe Plakate an den städt. Anschlagtafeln.

Notiz! Vorstandsmitglieder werden am Sonntag und Montag bei den Mitgliedern wegen der erforderlichen Mengen an Winterkartoffeln Umfrage halten.
Der Vorstand.

Viehversicherungs-Kasse.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die **September-Aufnahme 1920** nicht stattfindet. Diejenigen Mitglieder, welche in der Tagation eine Änderung haben wollen, werden gebeten, sich bei dem Vorsitzenden **Adolf Seelig** anmelden zu wollen.

Gebr. Hiestand

Feldstraße 4 empfehlen sich zum Bezuge von **la. Wagen-, Leder-, sowie Maschinenfetten** ferner in **Pr. Maschinen-, Motoren-, Centrifugenölen, Waschmittel, Haushaltungsseifen** zu Fabrikpreisen.

Verloren!

Auf dem Wege Brühlstraße über den Weienweg nach dem Bahnhof eine **goldene Brosche** mit Kinderbild verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. **Frau Seib, Brühlstraße 23.**

90 Ruten Gruntgras

zu verkaufen oder gegen Hühnerfutter zu verkaufen. Hauptstr. 4.

Monatsfrau

oder Mädchen sofort gesucht. **Lorsbacherstraße 1.**

Hasen

billig zu verkaufen. **Neuerwegstraße 8.**

Kaufe jedes Quantum Obst zum höchsten Tagespreis. **Frau Bimpel, Kristelerstraße 2.**

Dobermann

schwarz, 1/2 Jahre alt, auf den Namen Poppi hörend, entlaufen. Gegen Belohnung von 10 Mark und Futtergeld abzugeben. Langgasse 1.

Gleichstrommotor

220 Volt, 2,75 PS neuester Konstruktion mit **la. Supferwicklung** unter Garantie zu verkaufen.

Sonstige Motoren

beliebiger Pferdestärken u. Spannungen kurzfristig lieferbar.

Adolf Schila

Elektrotechn.-Zinkallations-Geschäft.

Am 6. September findet hier im Gasthaus zur **Krone** von morgens 8 bis 11 Uhr ein 6 wöchentlicher

Näh- und Zuschneide-Kursus

statt. Lehrplan: **Schnittmusterzeichnen** und praktische Verarbeitung in Stoff für eigenen Bedarf der Kundschaft. Nähere Auskunft bei **Frau B. Bender jun.** Mainstraße 15. Anmeldungen werden von mir persönlich am **Donnerstag, den 2. September** entgegengenommen.

Frau Birk, Schneidermeisterin.

Kaufhaus Jean Hammel

Abtlg.: **Jack- und Modewaren.**

Die neuesten Formen für **Herbst- und Wintersaison** sind eingetroffen und in meinem Abteil für Putz- und Modewaren ausgestellt. Rascher und sorgfältigster Bedienung halber wolle man jetzt schon

Damenhüte zum Färben und Fasonnieren aufgeben.